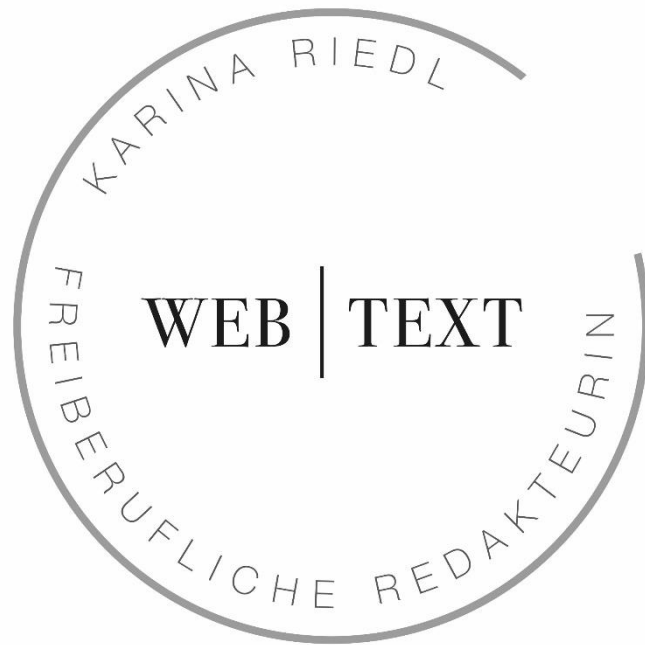


WORTFOLIO



von Karina Riedl

Content | Redaktion | Lektorat | Korrektorat



Hallo!

Mein Name ist Karina Riedl.

**Ich bin Contentmanager, Redakteurin,
Projektmanagerin, und Lektorin.**

web | text
Karina Riedl, M.A.
Freiberufliche Redakteurin

Hubertusstraße 35
82256 Fürstenfeldbruck
Tel +49 8141 5339723
Mail post@karinariedel.de

Deutsche Kreditbank
DE54 1203 0000 1034 3969 76
BIC BYLADEM1001
Ust-IdNr DE325383690



Kompetenzen

Contentmanagement

Ideen, Konzepte und Jahrespläne für (suchmaschinenoptimierte) Texte auf Websites/Blogs und für Inhalte von Newslettern

Redaktion

Bücher, E-Books, Newsletter, Zeitschriften, Imagebroschüren, Flyer, Präsentationen, Klappentexte und Kundenmagazine

Lektorat

Korrekturat

Recherche

Bildredaktion

Leitung von Projekten Text betreffend

Ich arbeite in den Bereichen

Essen & Trinken

Reise & Gesundheit

Lifestyle

Schulbuch

Sprachen, DaF/DaZ



Marken | Partner



HUMPHREY'S
eyewear

Hubert Burda Media

Brendel
eyewear



LÖWENSTARK®
ONLINE MARKETING



MEDIADELUXE

JOS.
ESCHENBACH



westermann GRUPPE

Blogbeiträge

Nachhaltigkeit neu gedacht: Regionale Dienstleister

Hochzeitsmessen sind einfach wundervoll. Wie die Blütenblätter nach der Trauung fliegen einem von überall her Inspirationen für den großen Tag zu. Hier charmante Tischdekorationen, dort romantische Hochzeitstorten. Nicht zu vergessen die wundervollen Modeschauen mit all den auserlesenen Kleidern, die das Brautherz höher schlagen lassen.



© Julia Bauer

Kleine, feine Hochzeitsmessen in eurer Kleinstadt bieten den besonderen nachhaltigen Mehrwert, dass dort regionale Dienstleister ihre Produkte ausstellen und dadurch Braut und Bräutigam in der spannenden und auf-regenden, aber auch zeitraubenden Phase der Planung unterstützen. Innerhalb von nur 1–2 Stunden ist es möglich, vom Juwelier über den Floristen bis zum Brautausstatter alles zu finden, was man für den wunder-vollsten Tag des Lebens braucht.

Ein grundsätzlicher Vorteil von regionalen Messen ist natürlich, dass das Brautpaar ihre Dienstleister kennen lernt, Angebote vergleichen und natür-lich auch gleich Termine vereinbaren kann. Alles in der Region, vieles aus der Region – das schont die Umwelt und spart Geld,



Zeit und Nerven. Die Floristin aus der gleichen Stadt liefert den Blumenstrauß vielleicht sogar nach Hause und den Blumenschmuck ins Restaurant, weil es sowieso auf dem Weg liegt.



© Julia Bauer

Ist der Brautausstatter in der Nähe, kosten die spannenden Termine zur Anprobe keine Samstag Vormittage, sondern erledigen sich nebenbei – so bleibt auch mehr Zeit für einen gemütlichen Kaffee mit der Trauzeugin.

In der aufregenden Planungsphase reihen sich die Termine nur so aneinander, da ist es einfach auch schön, nur 2 Busstationen entfernt den Traumring zu finden. Lasst euch für einen wunderschönen Hochzeitstag inspirieren – einfach regional und umweltschonend.

Komm kosten!

Familien(pizza)fest

Familienpizza

„Pfui eklig“ – meine Zweijährige, die Fetakäse probiert. 😊

Sogar das Lieblingsessen vieler Familien, leckere, pikante, käsige Pizza, ist nicht gefeit vor pingeligen Essern. Der eine mag es feurig scharf, für den anderen darf am liebsten gar nichts drauf sein. Außer Käse und massig Mais.

Die ultimative Lösung ist, einfach vier Pizzen zu backen. Oder drei. Oder fünf. Je nachdem, wie viele mitessen. Durfte jeder seine Pizza selbst belegen, kann wirklich (fast) nichts mehr schief gehen.

Außer, dass der Teig nach dem Backen in der Mitte nicht durch ist. Dem ist aber schnell entgegengewirkt:



© Karina Riedl

Tipp 1: Vermeidet Mais-, Schinken-, Mozzarella- oder welche auch immer-Berge. Dem Gewicht hält meist selbst der beste Pizzateig nicht stand. Lieber (ggf. geheim, wenn keiner hinschaut) umverteilen.

Tipp 2: Feuchte Zutaten wie Mozzarella und Tomaten eher außen verteilen. Die Flüssigkeit läuft in die Mitte, sorgt dort für andere Teigtemperaturen und der Teig



backt langsamer. Vor allem natürlich, wenn sie auch noch in Tipp 1-Bergen auf der Pizza platziert wurden.

Familienpizza

Zutaten für 4 Esser

Pizzateig

500 g Mehl
1 Packerl Germ (Hefe)
1 TL Salz
300 ml Wasser
3 EL Öl

Mehl zum Arbeiten
Backpapier

Für den Pizzateig Mehl, Salz und Germ mit einem Schneebesen verrühren. Lauwarmes Wasser und Öl dazu gießen. Die Masse zuerst mit einem Löffel durchrühren und dann (am besten mit der Küchenmaschine) 10 Minuten kneten. Den Teig mindestens 1 Stunde an einem warmen Ort gehen lassen.

Das Backrohr (inkl. Backblech) auf 250 °C vorheizen.

Tomatensauce

1 Packerl stückige Tomaten
2 EL Tomatenketchup
2 TL Pizzagewürz
Salz

Alle Zutaten für die Pizzasauce verrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Zutaten für den Belag vorbereiten.

Pizzabelag

Nach Belieben
geriebener Mozzarella
Schinken
Salami
Mais
Feta-Käse

Mozzarella
Zwiebel
Thunfisch aus der Dose
Spinat (schau mal [hier!](#))
...

Den Teig mit einem Teigspatel in 4 Teile teilen und noch einmal gut durchkneten. Auf der Arbeitsfläche Backpapier ausbreiten und ein Viertel Teig darauf mit den Händen, Fingern, Fäusten flach drücken. Etwa 3–4 EL Pizzasauce auf der Pizza darauf geben. Darauf den geriebenen Käse und alles, was das Herz begehrt, verteilen.

Auf mein Blech passen zwei kleine Pizzen. Das heiße Backblech (mit Topfhandschuhen!) aus dem Backrohr holen und das Backpapier mit den Pizzen auf das Blech ziehen. Im Backrohr etwa 10–12 Minuten backen. Nun die zwei weiteren Pizzen auf einem Bogen Backpapier vorbereiten und anschließend backen.

Chili-Öl

3 EL Olivenöl

1 TL getrocknete Chiliflocken

Für das Chiliöl Olivenöl und Chilis vermischen. Umso länger die Mischung steht, umso schärfer wird sie. Schmeckt super mit dem Pizzarand!

Ich lasse Pizza nach dem Backen noch kurz ruhen – das sorgt für mehr Stabilität beim Essen.

Komm kosten!

Übrigens: Bei zwei kleinen und zwei großen Essern wandert die übriggebliebene vierte Pizza am nächsten Tag in Teilen in die Brotzeitboxen. Noch Karottensticks und Apfelspalten dazu – fertig.



Pressetexte

HUMPHREY'S EYEWEAR

Techno Hippie – eine Trendfusion wird zum Highlight

Zwei Jahrzehnte, zwei Generationen, zwei Modeepochen, und doch so viel gemein. Schon seit 50 Jahren ist der Summer of Love-Hippie-Look aus der Streetfashion nicht weg zu denken. Nun feiern wilde Fransen und bunte Muster im Batik-Style erneut ihr Retro-Festival-Comeback. Das einstige Lieblingsmuster der Hippie-Ära und 90er-Techno-Kids zeigt sich 2020 lässig in Statement-Neonfarben und blassen Pastelltönen. Gemeinsame Trendteile, aber vor allem das unendliche Freiheitsgefühl der beiden Generationen verbindet sie zu einer neuen Strömung: Techno Hippie. Eine Trendfusion, die mit oversized Blazern, weiten Hoodies, Metallic-Details, Batik-Mustern und Animal-Prints ins neue Jahrzehnt tanzt.

HUMPHREY'S eyewear spielt mit prägenden Akzenten dieser Zeiten. Den Takt geben oversized Shapes von Panto bis Oktagon an. Ins richtige Licht gerückt, von weichem Pastell über Neon, mattes Havanna bis glänzend Transparent, werden daraus die Highlights dieser Saison. Markante Edelstahlmodelle zeigen Ecken und Kanten, weiche Töne flimmern am Puls der Zeit. Die Reise kann beginnen. Von Hippie über Techno, von Festivals auf die Straße – zum perfekten HUMPHREY'S eyewear Streetstyle-Look.

MINI EYEWEAR.

MIT MINI DURCH DIE CITY.

Sixty years of passion – thousands of stories. 60 Jahre ist es bereits her, da fuhr der erste classic MINI vom Band. Er eroberte im Handumdrehen Straßen, Städte und Herzen auf der ganzen Welt. Die Marke vereint modernste Technik mit ikonischem Design und ist immer auf der Suche nach etwas Neuem, Aufregendem. Neugierig auf Eyewear, bringt MINI nun schon die zweite Brillenkollektion in Zusammenarbeit mit Eschenbach Optik heraus – für neue Geschichten voller Leidenschaft, Emotion und gutem Aussehen.

Den Durchblick schafft MINI mit klaren Formen, einem hohen ästhetischen Anspruch gepaart mit hochwertigen Materialien und durchdachter Funktion – einfach perfekt, um dem Alltag zu entkommen. Die urbanen Styles sind zeitgeistig, einzigartig und inspirierend. Gemacht für die Creative Class, für Menschen, die ihren individuellen Stil leben. Echt MINI eben.



Mit 6 neuen Fassungen und 2 neuen Racing Clips Styles erweitert die Marke ihre Kollektion auf xxx Teile. Unverwechselbar zeigt sich die wiedererkennbare Mininess in jedem der Modelle. Neben den Highlights wie Driving Shields und Clip-Ons überzeugt MINI in dieser Saison mit der Black Edition: Die Favourites aus dem Sommer kommen in schickem Gewand wieder: in all Black. Ein neues Gesicht zeigt MINI auch mit dem Material-Feature Titan. Die Titanium Stories-Modelle sind stylische Begleiter auf allen Abenteuern mit absoluter Leichtigkeit und maximalem Tragekomfort. Ganz MINI getreu zeigt sich die Eyewear-Kollektion in außergewöhnlichem Design und positioniert sich im Eyewear Premium Segment.



Artikel | SEO-Artikel

Kleines Bad gestalten und einrichten

So setzen Sie ihr Minibad gekonnt in Szene

Das neue Heim ist wundervoll, doch hat es manchmal einen Makel: Das viel zu kleine Badezimmer. Wie Sie Ihr Minibad mit den richtigen Möbeln und einfachen Tricks zu einer Wohlfühloase verwandeln können, lesen Sie hier.

Das gute Gefühl, in eine neue Wohnung bzw. in ein neues Haus zu ziehen wird nicht selten durch den Blick ins Badezimmer getrübt. Schmal und klein, fehlender Stauraum und keine Fenster machen den Raum zum Sorgenkind. Doch mit der passenden Ausstattung schaffen Sie ausreichend Stauraum, mit der ausgeklügelten Anordnung von WC und Dusche mehr Raum, harmonische Farben sorgen für Wohnlichkeit.

1) Sanitärmöbel speziell fürs Minibad

Was gibt es Schöneres als ein wohlig warmes Schaumbad nach einem anstrengenden Tag im Büro? Mit der richtigen **Badewanne** ist der erholsame Abend auch im kleinsten Badezimmer möglich. Es kommt nur auf die richtige Form an.

Eckbadewannen füllen Raumecken platzsparend aus und bieten dank des Wannenrandes gleichzeitig viel Ablagefläche.

Raumsparwannen, auch **asymmetrische Badewannen** genannt, laufen an einem Ende schmaler zu. Dadurch bleibt an einer Seite, z.B. neben der Tür, ein breiterer Durchgang.

Extratiefe Wannen oder **Sitzbadewannen** sind zwar nicht lang, aber etwa 50–70 cm hoch und finden auch im Minibad Platz.

Um die **Dusche** perfekt in ein Minibad zu integrieren, sollten Sie die Duschwanne bodentief verlegen und sich für eine Duschkabine aus Glas entscheiden. Das Bad erscheint dadurch größer und offener. Doch auch auf die Form kommt es an! Folgende Duschwannenformen eignen sich, um ein kleines Bad zu gestalten:

Fünfeckige Duschwannen sind die perfekte Lösung für das Minibad. Durch die Platzierung in einer Ecke brauchen sie nur sehr wenig Platz.

Rechteckige Formen eignen sich perfekt, um lange und schmale Badezimmer platzsparend einzurichten.

Duschwannen im Viertelkreis haben eine abgerundete Ecke. Sie sind deshalb ein absolutes Platzsparwunder und machen sich gut im Minibad.



Quadratische Duschwannen haben den Vorteil, dass sie frei im Raum platziert werden können.

Wer über wenig Platz im Badezimmer verfügt, kann (sich) auf **speziell verkürzte WCs** setzen. Eine Wandmontage des WCs lässt den Raum zusätzlich größer wirken. Dadurch entsteht außerdem eine Ablage und somit weiterer Stauraum.

Für ausreichend Stauraum sorgen **Möbelwaschtische**. Das Waschbecken wird hier auf einen Schrank aufgesetzt. Für Minibäder gibt es speziell kleine Modelle.

2) Stauraum schaffen im Minibad

Regel Nummer 1 im Minibad: Bloß keinen Zentimeter verschwenden! Ein großer Schrank, eventuell als Maßanfertigung, sorgt für viel Stauraum und bringt optisch Ruhe ins Bad. Regale an der Wand sind schnell montiert und bieten Platz für Körbe mit Kleinkram. Besonders praktisch im Minibad sind Möbel mit Auszug. Hier lässt sich die ganze Tiefe nutzen. Speziell für Mietwohnungen eignen sich Saugnäpfe am Fliesenspiegel, an die kleine Körbe gehängt werden können. Ein einfaches DIY, das schnell Pinsel, Wattebausche usw. verschwinden lässt.

3) Elektrogeräte im Minibad: Die perfekte Lösung für Heizkörper, Waschmaschine und Trockner

Ideale Lösungen für warme kleine Badezimmer sind **Fußbodenheizung** oder **Handtuchheizkörper**. Die Fußbodenheizung sorgt für warme Füße, dafür ist aber ein größerer Umbau notwendig. Weniger Aufwand braucht ein Handtuchheizkörper. Schmal und flach an der Wand montiert, fungieren sie gleichzeitig als Handtuchhalter und bieten dadurch einen doppelten Nutzen im Minibad.

Waschmaschine und **Trockner** bieten keinen schönen Anblick im Wellnessbadezimmer. Hinter dezenten Faltwänden oder Jalousien lassen sie sich gut verstecken. Der darüberliegende Platz kann mit Regalen oder Schränken aufgewertet werden.



Do's & Dont's im kleinen Badezimmer

Do

Helle Farben geben Größe, Farbakzente sorgen für Gemütlichkeit.

Die Wandmontage eines (verkürzten) WCs benötigt wenig Platz und sorgt gleichzeitig für eine Ablagefläche.

Ein großer Schrank sorgt für Stauraum und optische Ruhe.

An Haken, die an der Tür platziert werden, können Bademäntel, Handtücher oder Pyjamas aufgehängt werden. So fallen sie nicht weiter auf.

Ein Regalbrett über der Badezimmertür montiert gibt Stauraum, zum Beispiel für Handtücher.

Don't

Dunkle Farben und zu viele Kontraste verkleinern den Raum optisch.

Ältere WCs brauchen viel Platz, da Standardgrößen für kleine Räume nicht geeignet sind.

Mehrere kleinere Schränke bringen Unruhe in kleine Räume.

Zugestellte Wände sorgen für Unruhe im Raum.

Zu wenig Stauraum im Badezimmer sorgt für Unordnung, was den Raum kleiner wirken lässt.

5 Tipps, um Bäder größer wirken zu lassen

1. Das A und O, um ein Minibad gut einzurichten, ist es, den Raum nicht zu überfrachten. Lieber weniger Möbel und Teppiche, dafür gerne größere.
2. Ein freier Boden lässt das Badezimmer weitläufiger wirken. Verstauen Sie Ihre Körperwaage, Ihren Föhn, das Glätteisen und Co.
3. Sorgen Sie für eine einheitliche Optik im Badezimmer. Verwenden Sie helle Farben wie weiß, beige, sand und setzen farbliche Akzente für mehr Behaglichkeit.
4. Große Fliesen eignen sich besonders für kleine Badezimmer. Die wenigen Fugen vergrößern den Raum optisch.
5. Räumen Sie auf! Sorgen Sie für Ordnung und werfen Sie weg, was nicht mehr benötigt wird.

Checkliste für die Mietwohnung: Das Minibad einrichten mit wenig Budget

Tür- oder Klebehaken sind leicht anzubringen, sehr günstig in der Anschaffung und auch genauso schnell wieder zu entfernen.

Oft finden sich in älteren Mietwohnungen noch Fliesensünden aus den 80er Jahren. Hier muss nicht gleich das ganze Badezimmer renoviert werden. **Fliesensticker** gibt es



mittlerweile in allen möglichen Farben, Formen und Größen. Einmal aufgeklebt geben Sie dem Bad sofort ein modernes Aussehen.

Ein schöner **Badezimmerteppich** macht viel her und gibt dem Badezimmer in Nullkommanichts einen neuen Look.

Fröhliche **Farbakzente** lassen ein Badezimmer erstrahlen. Dafür muss aber nicht gleich die ganze Wand neu gestrichen werden. Oft reichen schon ein paar neue hübsche blaue Körbe als Eyecatcher, oder eine schöne Pflanze im grünen Übertopf, sollte das Bad ein Fenster haben.

Fazit

Mit den richtigen Tipps und Tricks ist es nicht schwer, ein Minibad zu gestalten. Nutzen Sie jeden Winkel, arbeiten Sie mit den richtigen Farben, werfen Sie weg, was Sie nicht mehr brauchen und verstauen Sie alles in Schränken und Körben. So entsteht ein wundervolles Wohlfühlbad, das jeden Feierabend verschönert.

Work-Life-Balance – von einer arbeitsscheuen (?) Generation Y

2020. Vor 17 Jahren habe ich nach erfolgreichem Abschluss der Schule den Rücken gekehrt und mich ins Arbeitsleben gestürzt. Schon vorher wurde in meinem Elternhaus der Spruch „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ immer wieder postuliert. Was das wirklich bedeutet wurde mir aber erst klar, als ich meinen ersten Job antrat, als Depp vom Dienst.

Von Work-Life-Balance war hier keine Rede. Meine Arbeitszeit ging von 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr, eine Stunde Pendelzeit kam noch dazu. Ich hatte für nichts und niemanden mehr Zeit. Aber ich habe es durchgezogen. Mich hochgekämpft, die erste Gehalts-erhöhung und Beförderung (wenn man den eigenen Schreibtisch bekommen so nennen kann) ergattert. Mit 17 ließ ich mir so einiges gefallen. Mein Ziel war es, Geld zu verdienen und zu lernen. Schließlich habe ich nach drei Jahren gekündigt. Wegen der Zeiten in der Arbeit und hin zur Arbeit.



© Karina Riedl

Als Mitglied der „Generation Weichei“, die in der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ im Dezember 2012 erörtert wird, habe ich meine Prioritäten verschoben: flexible Arbeitszeiten, angenehme Arbeitsatmosphäre, Mitbestimmung im Unternehmen, Homeoffice usw. spielen eine wichtigere Rolle. Tolle Angebote, die massiven Arbeitseinsatz, Wohnortwechsel oder sogar Auslandsaufenthalte fordern, sind bei weitem nicht mehr so attraktiv wie vor zwei, drei oder vier Jahrzehnten. Weil die Generation Weichei, aka Generation Y, die Folgen kennt. In



vielen Familie gibt es Fälle von Herzinfarkten, Depressionen, Scheidungen und künstliche Hüften als Folge von schlechten Arbeitsbedingungen.

Ich habe Gabi zum Interview getroffen. Sie hat über 10 Jahre unglücklich in ihrem Beruf gearbeitet. Einerseits hätte es sich nicht gehört, ihre gute Halbtagsstelle „so kurz vor der Rente“ aufzugeben, andererseits war der Arbeitsweg nur 7 Minuten lang. Zu Fuß, erzählt sie. Wer gibt das schon auf? Nun, tatsächlich hat sie es geschafft, zwei Jahre vor ihrer Pensionierung in eine andere Abteilung versetzt zu werden. Es waren die zwei glücklichsten Arbeitsjahre ihres Lebens. Solche und viele andere Geschichten, auch von Krankheiten, prägen die Generation Y. Wären wir nicht dumm, das Spiel so weiterzuspielen?

Ich habe mir meine eigenen Überlegungen für ein erfülltes Leben im Spannungsfeld von Arbeitsdruck und Work-Life-Balance gemacht: Ich stelle mir das gemeine (im Sinne von verallgemeinernd, nicht von böse) Arbeitsleben in Phasen vor.

In der 1. Phase muss man alles geben, alles mitnehmen, lernen. Sich zeigen lassen, wie Kopierer und Drucker funktionieren, Meetings beiwohnen und NUR ZUHÖREN.

Anschließend in Phase 2 begründet man die Basis. Wodurch mache ich mich im Team „unersetzbar“ (Vielleicht ist man ja der einzige, der Power Point beherrscht?), herausfinden, was eigene Stärken und Schwächen sind.

Phase 3 ist schließlich optional. Als Mutter von zwei Kindern plädiere ich in den Baby- und Kleinkindjahren dafür, einen (großen) Gang runter zu schalten. Nach durchwachten Nächten (keiner in der Familie kann schlafen, wenn es das Baby nicht kann) sich auch noch Druck am Arbeitsplatz zu machen – wozu? Was spricht dagegen, 1–3 Arbeitsjahre seines Lebens ein klein wenig runter zu fahren?

Phase 4: Zurück zur Basis, sich besinnen, aufsteigen, sofern man es möchte, Homeoffice und flexible Arbeitszeiten nutzen, um das Leben und die Arbeit unter einen Hut zu bringen. Welche Schwerpunkte in den folgenden Phasen zu setzen sind, werde ich herausfinden. In diesen Schuhen stecke ich noch nicht.

Ich frage mich allerdings: Bringt so ein bisschen mehr an Freizeit, Familie (ich kenne Väter und Mütter, die lieber ins Büro fahren, als den Tag mit ihrer nervenden Brut zu verbringen) und Homeoffice die gewünschte Veränderung? In 20 Jahren wissen wir es. An dieser Stelle findet sich also leider kein *The End*, liebe Leserin und lieber Leser, sondern ein *To be continued*. So bleibt es spannend, denn man lernt nie aus.



Karina Riedl

Content | Redaktion | Lektorat | Korrektorat

Hubertusstraße 35 82256 Fürstenfeldbruck

Tel 08141 533 97 23 Mail post@karinariedl.de

www.karinariedl.de www.kommkosten.de